



Was ist geplant?

Die neue Winterhalter-Orgel wird sich musikalisch an der Ratzmann-Orgel aus dem 19. Jahrhundert orientieren und durch geschickte Ergänzungen eine große Bandbreite an Orgelmusik aus verschiedenen Epochen und Ländern ermöglichen.

Der 135 Jahre alte Prospekt bleibt erhalten und wird mit neuem Innenleben gefüllt. Neben verschiedenen Flötenstimmen erklingen Trompeten, Posaunen, Oboen und die orgeltypischen Prinzipal- und Mixturklänge. Unsere neue Orgel wird auch wieder mehrere Streicherstimmen besitzen, die mit ihrem warmen und weichen Klang für romantische Musik benötigt werden.

Die größte Veränderung ist die Aufteilung der Orgel in zwei Teile als Chor- und Haupt-Orgel. Im vorderen Bereich der Kirche wird ein fahrbarer Spieltisch aufgestellt. Von beiden Spieltischen aus können beide Teilwerke der Orgel komplett gespielt werden.

Damit ist einerseits ein sensibles Spiel mit der mechanischen Traktur der Hauptorgel möglich. Andererseits kann von vorne mit dem Vorteil musiziert werden, nahe am Geschehen zu sein. So können im Gottesdienst Tempo und Lautstärke der Orgel besser auf die Gemeinde abgestimmt werden.

Das ist »großer Klang«, der Sie mit ins Musikgeschehen hineinnimmt!

Last but not least ...

Nach 10 Jahren intensiver Vorbereitung hat der Kirchenvorstand nun beschlossen, die durch eine Expertenrunde erarbeiteten Pläne eines Orgelneubaus umzusetzen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um das Projekt in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und die benötigten Spendengelder einzuwerben.



Sie haben noch Fragen? Auskunft erteilen:
Pfarrer Uwe Steuber | Tel. (06051) 2635
u.steuber@marienkirche-gelnhausen.de

Bezirkskantor Sascha André Heberling
Tel. (06051) 90 70 239
bezirkskantorat.gelnhausen@ekkw.de

Spendenkonto
Empfänger: Kirchenkreisamt Gelnhausen

Kreissparkasse Gelnhausen
Konto 377 67 (BLZ 507 500 94)

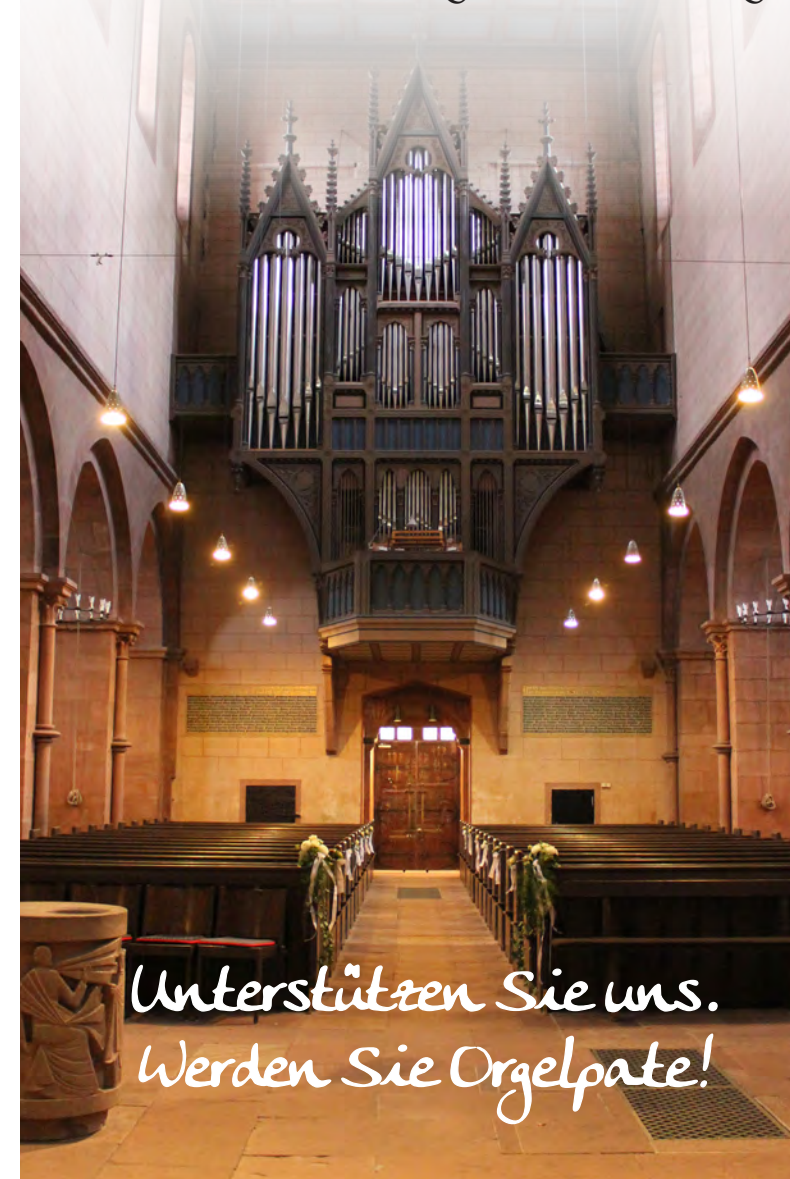
VR Bank Bad Orb - Gelnhausen
Konto 63 000 30 (BLZ 507 900 00)

Bitte als Verwendungszweck angeben:
„Orgelneubau Marienkirche Gelnhausen“

Layout: Landeskirchenamt Kassel S. Schillt | Fotos: Heberling / Steuber

Marienkirche Gelnhausen

Alte Kirche • Neue Orgel • Großer Klang!



*Unterstützen Sie uns.
Werden Sie Orgelpate!*

Fünf gute Gründe ...

1. Die Zeit ist nicht spurlos an unserer Orgel vorbei gegangen. Die aufgetretenen Mängel haben sich als so gravierend erwiesen, dass sich die ursprünglich anvisierte Renovierung der Orgel als wirtschaftlich nicht sinnvoll herausgestellt hat.
2. Im Orgelbau hat sich in den letzten Jahrzehnten eine Menge getan. Orgelbauer wenden heute vermehrt alte bewährte Bauprinzipien an und kombinieren diese mit sinnvollen modernen Ergänzungen. So entstehen heute wieder langlebige Instrumente auf höchstem künstlerischen Niveau.
3. Mit dem Orgelbauer Claudius Winterhalter konnten wir einen der führenden Orgelbauer Deutschlands für unser Neubauprojekt gewinnen. Seine Instrumente werden von den Gemeinden, aber auch von der Fachwelt als besonders wohlklingend und solide gelobt.
4. Die Orgel wird auf zwei Standorte in der Kirche aufgeteilt. Damit wird es in Zukunft möglich sein, direkt mit einem Chor zu musizieren und Orgelmusik zu einem Raum-Klang-Erlebnis werden zu lassen.
5. Musikalisch wird unsere neue Orgel wieder romantische Klangfarben besitzen, wie sie bereits in der Ratzmann-Orgel aus dem 19. Jahrhundert vorhanden waren.

Finanzplan

Die Gesamtsumme für das Orgelneubauprojekt an der Marienkirche beträgt mit allen Baunebenkosten 1,27 Millionen Euro. Bei der Finanzierung unseres Vorhabens hilft die Landeskirche mit einem großzügigen Zuschuss, der Kirchenkreis Gelnhausen beteiligt sich ebenfalls mit einem großen Betrag. Aus den Baumitteln für die Marienkirche und aus der Stiftung fließen 230.000 Euro hinzu.

So bleiben rund 290.000 Euro, die in den kommenden Jahren finanziert werden sollen. Das sind im Jahr etwa 50.000 Euro. Dafür werden u.a. die Hälfte der Einnahmen des Adventsbarsars verwendet, Benefizkonzerte veranstaltet, Spenden gesammelt und Orgelpaten gesucht.

Finanzplan



- Landeskirche - 560.000 Euro
- Kirchenkreis - 192.000 Euro
- Kirchengemeinde und Stiftung - 230.000 Euro
- Spenden, Kollekten... - 290.000 Euro

